

Ⓜ Ende dieses Monats erscheint in meinem Verlag:

# Zwölf aus der Steiermark

Roman von  
Rudolf Hans Bartsch

Ca. 380 Seiten, brosch. M. 4.50, geb. M. 6.—.

Dieser Roman und das sich in ihm offenbarende große Talent seines Verfassers wurde von den Herausgebern der neuen Halbmonatsschrift „März“ entdeckt, und die „Zwölf aus der Steiermark“ dürften in der Buchausgabe nicht minder berechtigtes Aufsehen erregen als bei ihrem Abdruck in der genannten Revue.

Die Lektüre des Romanes muß jeden Literaturfreund ungewöhnlich interessieren, denn in erster Linie ist es die Sprache, die in dem Munde des Dichters einen ganz neuen Schliff erhält und sich mit einem Reichtum an Geist und eigenartigem Geschmack anfüllt, der frappiert. Daneben besticht das Werk durch die Neuheit der Form, durch seine originelle und duftige Romantik, die in wirksamen Gegensatz zu einem gesunden Realismus gebracht wird, durch die Fülle seiner Gestalten und Landschaftsbilder, welche in Licht und Wärme getaucht erscheinen. Ein lebenswürdig ironischer Humor durchzieht den Roman, der einen weiteren Reiz erhält durch die freimütigen Rügebriefe, die einer von den „Zwölfen“ an Kaiser Wilhelm II. richtet, und durch die realistische Art, wie diese Briefe Antwort finden. Vor allem bringt dieses Werk mit seinen zwölf Helden und einer Frau als Mittelpunkt eine Verschwendung an ganz neuen dichterischen Motiven und Gedanken. Es ist unbedingt das originellste deutsche Buch seit langer Zeit.

Bersäumen Sie deshalb nicht, von meiner Vorzugsofferte Gebrauch zu machen, um selbst Einblick in das Buch zu nehmen; Sie werden mich dann gewiß in der Einführung des jungen Autors wirksam unterstützen.

Ich liefere

je 1 bis 2 Probeexemplare broschiert oder gebunden mit 50% Rabatt  
in Kommission mit 30%, bar 33<sup>1</sup>/<sub>3</sub>% und 11/10

und sehe zahlreichen Bestellungen gern entgegen.

Hochachtungsvoll

Leipzig, Mitte Februar 1908

L. Staackmann Verlag.